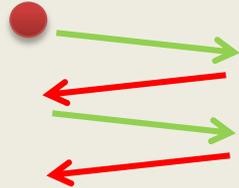


Politische Urteile erfordern Sprachkompetenz Sprachlogische Teilkompetenzen politischer Urteile /Raster zur sprachsensiblen Förderung politischer Urteilsfähigkeit

	textsortenspezifische Strukturmerkmale	notwendige kognitive Tätigkeiten	notwendige Sprachstrukturen (Auswahl)	Fachvokabular
Bewertungskriterien für die Formulierung politischer Urteile (EPA) <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Folgerichtigkeit, Begründung und Zusammenhang der Ausführungen“ ▪ „konzeptionelle Klarheit“ ▪ „Erfüllung standardsprachlicher Normen und formaler Aspekte“ 	1. Einleitung/Problemaufriss			
	a. Hinführung zum Problem/zur Kontroverse durch: <ul style="list-style-type: none"> ➔ ein passendes Zitat ➔ einen aktuellen Anlass ➔ eine Begriffserklärung ➔ Erwähnung relevanter Fakten, Zahlen, Statistiken, Umfragen ➔ durch Medienberichte (Fernsehen, Zeitung, Radio..) gestützte Informationen 	berichten beschreiben darstellen	Passiv: „In der Politik und der Öffentlichkeit wird derzeit diskutiert...“ Nominalisierungen: „..., ob ein Verbleiben/das Verbot/das Ringen um...“ indirekte Rede und Konjunktiv: „Insbesondere der Fraktionsvorsitzende der SPD Steinmeier wirft der Kanzlerin dabei vor, sie schmiede fadenscheinige Formelkompromisse.“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskussion ▪ Debatte ▪ Kontroverse ▪ Problem ▪ Politik ▪ Öffentlichkeit ▪ Zivilgesellschaft ▪ Statistik/Umfrage ▪ Akteure
	b. politisches Problem definieren	nennen definieren	Nominalisierungen: „Dabei handelt es sich um das politische Problem des strukturellen Diskriminierens von SuS aus bildungsfernen Elternhäusern.“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ politisches Problem ▪ Grundgesetz/Verfassung ▪ Verfassungswirklichkeit ▪ Menschenrechte
	c. politische Bedeutung des Problems herausstellen	begründen	Kausalsätze mit den Konjunktionen „da“, „weil“ und „insofern als“: „Die Debatte um dieses Problem wird deshalb so heftig geführt, weil sich hier zwei widerstreitende Grundrechte gegenüberstehen.“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „-“
	d. Urteilsfrage herleiten und diese einordnen - Beurteilungskategorie(n) und Kriterien bestimmen	begründen einordnen	Kausalsätze mit den Konjunktionen „da/weil“ „Da dieses Problem im Kern den Gleichheitsgrundsatz berührt, muss vor diesem Hintergrund die Frage gestellt werden...“ Konsekutivsätze mit den Konjunktionen „sodass/so..., dass...“ (Folge). „Die politischen Diskussionen um den Mindestlohn ranken sich insbesondere um die Frage, inwiefern dieser ein geeignetes Mittel ist, um..., so dass hier insbesondere nach dessen Effizienz gefragt werden muss. Grundlage für die Beurteilung des Mindestlohns bilden folglich die Kriterien...“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Effizienz (Funktionsfähigkeit, Leistungsfähigkeit, Stabilität...) ▪ Legitimität (Grund- und Menschenrechte, Demokratie, Rechtsstaatliche Prinzipien, Sozialstaatliche Prinzipien...)
	e. Überblick über das weitere/notwendige Vorgehen	darstellen/darlegen beschreiben	Temporalsätze mit den Konjunktionen „erst/zunächst, danach, im Anschluss daran, zuletzt, schließlich“ „Um diese Frage zu beantworten, werde ich zunächst die zentralen Argumente für den Mindestlohn auf den Betrachtungsebenen...“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Argumente ▪ Positionen ▪ Akteure/Perspektiven ▪ Interessen ▪ Betrachtungsebenen

textsortenspezifische Strukturmerkmale	notwendige kognitive Tätigkeiten	notwendige Sprachstrukturen	Fachvokabular	
2. Hauptteil – kontroverse kategorien- und kriteriengeleitete Auseinandersetzung/Argumentation				
<p>Bewertungskriterien für die Formulierung politischer Urteile (EPA)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Folgerichtigkeit, Begründung und Zusammenhang der Ausführungen“ ▪ „Grad der Problematisierung, Multiperspektivität bzw. Kontroversität in der Argumentation“ ▪ „konzeptionelle Klarheit“ ▪ „Erfüllung standardsprachlicher Normen und formaler Aspekte“ ▪ „Umfang und Differenziertheit der Kenntnisse“ ▪ „Komplexität des Urteilsvermögens und Differenziertheit der Reflexion“ 	<p>a. kontroverse Argumentation entwickeln</p> <p>konzeptionelle Vorarbeit:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. relevante kontroverse Argumente sammeln/auswählen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezugspunkte: Problem/politischer Lösungsvorschlag oder/und Kategorie(n) der Fragestellung 2. Argumente ordnen nach: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Position (Pro/Kontra, These/Gegenthese) ▪ Perspektiven/Akteure/Interessen ▪ (Betrachtungsebenen) ▪ Kategorien/Kriterien 3. Argumente in Bezug zu einander setzen (Argument/Gegenargument) 4. Argumente gewichten 5. Argumentation strukturieren: 2 Varianten <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <p>Sanduhr-Prinzip</p>  </div> <div style="text-align: center;"> <p>Pingpong-prinzip</p>  </div> </div> <p>b. Argumentation formulieren</p>	<p>darlegen erläutern/ begründen belegen widerlegen</p>	<p>Adverbien: <i>„Zunächst/zuerst begründet die Bundesregierung die Kürzung der Rentenbeiträge in ihrem Gesetzesentwurf damit, dass...“</i></p> <p>Passiv: <i>„Insbesondere innerhalb der Gewerkschaften, z.B. der GEW oder Verdi, wird dieses Argument jedoch massiv kritisiert.“</i></p> <p>indirekte Rede und Konjunktiv: <i>„So begründet der Vorsitzende der GEW, Ulrich Thöne, den Widerstand der GEW gegen die geplante Kürzung der Rentenbeiträge damit, dass diese Altersarmut in großem Stil produziere.“</i></p> <p>Kausalsätze mit den unterordnenden Konjunktionen „da“/ „weil“/ „aufgrund dessen“/ „denn“ (Ursache/Grund): <i>„Der Vorwurf betrifft das Gesetz im Hinblick auf sein eigentliches Ziel im Kern, da ihm hier nicht nur seine Effizienz, sondern auch seine Legitimität abgesprochen wird.“</i></p> <p>Kausalsätze mit den nebenordnenden Konjunktionen „zudem, außerdem, sowohl - als auch, oder, entweder - oder“: <i>„In dem Vorwurf des GEW-Vorsitzenden wird deutlich, dass hier nicht nur die Effizienz der Kürzung der Rentenbeiträge angezweifelt wird, sondern auch, und insbesondere, deren Legitimität.“</i></p> <p>Konsekutivsätze mit den Konjunktionen „sodass/so..., dass...“ (Folge). <i>„Im Hinblick auf das eigentliche Ziel des Gesetzes geht die GEW folglich davon aus, dass dieses...“</i></p> <p>Adverbien „tatsächlich, wirklich“: <i>„Tatsächlich wird durch dieses Gesetz das Prinzip der Generationengerechtigkeit ausgehebelt.“</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Problem</i> ▪ <i>Betrachtungsebene</i> ▪ <i>Akteure</i> ▪ <i>Interessen</i> ▪ <i>Adressaten</i> ▪ <i>Kategorie</i> ▪ <i>Kriterium</i> ▪ <i>Effizienz (Funktionsfähigkeit, Leistungsfähigkeit, Stabilität...)</i> ▪ <i>Legitimität (Grund- und Menschenrechte, Demokratie, Rechtsstaatliche Prinzipien, Sozialstaatliche Prinzipien...)</i>

	textsortenspezifische Strukturmerkmale	notwendige kognitive Tätigkeiten	notwendige Sprachstrukturen	Fachvokabular
<p>Bewertungskriterien für die Formulierung politischer Urteile (EPA)</p> <ul style="list-style-type: none"> „Folgerichtigkeit, Begründung und Zusammenhang der Ausführungen“ „konzeptionelle Klarheit“ „Erfüllung standardsprachlicher Normen und formaler Aspekte“ „Komplexität des Urteilsvermögens und Differenziertheit der Reflexion“ 	<p>3. Schluss – politisches (Sach- und/oder Wert-)Urteil</p>			
	<p>a. Urteilsfrage + Kategorie der Fragestellung noch einmal aufgreifen</p>	<p>beurteilen/ bewerten reflektieren antizipieren</p>	<p>Adverbien: „<i>Folglich/abschließend</i> kann das Gesetz insbesondere mit Blick auf die Kriterien ...“</p> <p>Adverbien „tatsächlich, wirklich, insbesondere, besonders, vor allem“: „Denn <i>tatsächlich</i> wird durch dieses Gesetz das Prinzip der Generationengerechtigkeit ausgehebelt.“</p> <p>Kausalsätze mit den unterordnenden Konjunktionen „da“/ „weil“/ „aufgrund dessen“/ „denn“ (Ursache/Grund): „Denn <i>tatsächlich</i> wird durch dieses Gesetz das Prinzip der Generationengerechtigkeit ausgehebelt, <i>da</i>...“</p> <p>Futur I „Zum derzeitigen Zeitpunkt kann mit Blick auf... davon ausgegangen werden, dass dieses Gesetz langfristig zu... <i>führen wird</i>, da...“</p> <p>Konjunktiv I und II „<i>Beließe</i> die Bundesregierung die aktuelle Regelung ohne die geplanten Änderungen, so wäre ...“ „Um dieses drängende Problem <i>tatsächlich</i> effizient zu lösen, <i>müsste/bedürfte es/bräuchte es</i>...“ „Im Sinne der Generationengerechtigkeit <i>wäre</i> es wünschenswert, die zukünftige Bundesregierung <i>setzte</i> dieses Problem erneut auf die politische Agenda, damit...“</p> <p>Konsekutivsätze mit den Konjunktionen „sodass/so...“, „dass...“ (Folge). „Stellte die CDU jedoch bei ihrem Gesetzesvorschlag ... in den Vordergrund, <i>so</i>...“</p>	<ul style="list-style-type: none"> Problem Betrachtungsebene Akteure Interessen Adressaten Kategorie Kriterium Effizienz (Funktionsfähigkeit, Leistungsfähigkeit, Stabilität...) Legitimität (Grund- und Menschenrechte, Demokratie, Rechtsstaatliche Prinzipien, Sozialstaatliche Prinzipien...)
	<p>b. Beurteilungskriterien noch einmal verdeutlichen</p>			
	<p>c. eigene Position nennen und begründen ➔ zentrale Argumente herausstellen und bündeln ➔ eigene Wertmaßstäbe reflektieren</p>			
	<p>d. prospektive Beurteilung ➔ Konsequenzen/Nebenwirkungen antizipieren</p>			
	<p>e. mögliche Alternativen/politische Lösungsvorschläge/eigene politische Forderungen zur Lösung des Problems nennen und begründen (Gestaltungsurteil)</p>			

